

Sonntag, 14. Oktober 2012, 11 Uhr, Café Vetter

Schwerpunkt Buchmesse: Neuseeland
SARAH QUIGLEY
Der Dirigent

Im Sommer 1941 verlassen die russischen Soldaten klammheimlich Leningrad. Eine Katastrophe naht: Die Stadt wird belagert, soll dem Erdboden gleichgemacht werden. Der Großteil der Künstler und Kulturschaffenden wird evakuiert. Bis auf Dmitri Schostakowitsch, den wohl berühmtesten russischen Komponisten. Er bleibt, um seine Stadt zu verteidigen. Doch ein anderer wird zum eigentlichen Helden: Karl Eliasberg, Dirigent eines zweitklassigen Radioorchesters. Hungernd und im Angesicht des Todes führt Eliasberg mit seinem Orchester Schostakowitschs »Siebte Symphonie« auf. – Ein hochmusikalischer, bewegender Roman über zwei beseelte wie getriebene Männer, die der Kälte einen humanen Klang abringen. Die Symphonie des Winters. Es ist eine Zeit, in der alle Musik gefriert. Doch im Kopf eines Mannes entsteht eine Symphonie, die den Menschen im belagerten Leningrad Mut und Hoffnung geben kann. Allerdings bedarf es eines todesmutigen Dirigenten, damit das Werk erklingen kann. Ein ergreifender Roman über den Sieg der Kunst über die Barbarei.

Deutsch: Emilia Blumenberg
Musik von Dmitri Schostakowitsch
Justus Noll, Piano
Alexander Reiners, Saxophon

Eintritt: € 8 / Mitglieder, Studenten € 6

Sonntag, 21. Oktober 2012, 11 Uhr, Café Vetter

JENS BISKY
Unser König. Friedrich der Große und seine Zeit

Kein anderer König ist den Deutschen als Person so nahe gerückt wie Friedrich der Große. Weit über seine Lebenszeit hinaus hat er Herz, Verstand und Einbildungskraft der Menschen beschäftigt: als schöngeistiger, aufmüpfiger Kronprinz, als aufgeklärter junger König, der die Initiative ergriff, als Feldherr, der sieben Jahre einer Übermacht von Gegnern trotzte, als Alter Fritz, der die Kräfte wieder einzudämmen versuchte, die er geweckt hatte. Er führte mehr als zwei Jahrzehnte Krieg und erhob Preußen in den Rang einer Großmacht. Er war ein moderner Herrscher nach dem Geschmack des Jahrhunderts, er durchbrach immer wieder die Beschränkungen durch Zeremoniell und Herkommen und erfand eine neue Art, König zu sein. Wer war dieser Mann, und warum ist er bis heute ein Faszinosum geblieben? Dieses Lesebuch will Gelegenheit geben, Friedrich II. kennenzulernen. Zu Wort kommen neben Jens Bisky, der das Ganze biographisch-historisch rahmt, u. a.: Friedrich selbst, Lessing, Nicolai, Kant, Goethe, Bismarck, Fontane, aber auch der Kammerherr von Lehndorff, Gesandte fremder Höfe und zeitgenössische Beobachter. Dieser Band zeichnet nicht nur das Leben Friedrichs, sondern auch die Wesenszüge seiner Herrschaft und seiner Epoche nach.

Eintritt: € 10 / Mitglieder, Studenten € 8

So, 28. Oktober 2012, 11 Uhr, Café Vetter

DR. HEIKO POSTMA
... dann leben sie noch heute!
Über die Gelehrten, Volkskundler und Märchen-Sammler Jacob und Wilhelm

»Es war einmal eine Königstochter...«: mit dieser, längst vertraut gewordenen, Formel begann ein kleines Buch, das Weihnachten 1812 in den Handel kam und den Titel trug »Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm«. Es war die erste gründlich angelegte (und wissenschaftlich kommentierte!) Sammlung deutscher Volksmärchen überhaupt: zusammengetragen von zwei jungen Männern, die sich schon früh auf die Erforschung »altdeutscher« Poesie-Denkmäler verlegt hatten: Jacob und Wilhelm Grimm. Und wenn ihr Märchenbuch anfangs auch kein sonderlicher Verkaufsschlager war: Mit der Zeit kamen die Leser dahinter, welchen Schatz sie hier besaßen, und »Grimms Märchen« wurden zu dem deutschen Hausbuch schlechthin.

Heiko Postma schildert das Leben und Schaffen der Brüder Grimm - angereichert, versteht sich, mit charakteristischen Beispielen aus ihrer Märchen-, Sagen- und Mythen-Werkstatt sowie dem »Deutschen Wörterbuch«.

Eintritt: 8 € / Mitglieder, Studenten 6 €

So, 18. November, 11 Uhr, Café Vetter

GALSAN TSCHINAG
Gold und Staub

Ein Roman über das Uralte, Unglaubliche inmitten von Profitgier und Umweltzerstörung.

Vor 50 Jahren begegnete der Tuwa-Mongole Galsan Tschinag zum ersten Mal der deutschen Sprache.

Inzwischen ist er zu einem der sprachmächtigsten Autoren der deutschen Literatur geworden.

In diesem funkelnden, ebenso heiteren wie nachdenklichen Roman führt er uns in den innersten Kreis seines Lebens in der mongolischen Steppe. Ein

Jahrhundertgedanke hat sich in seinem Hirn festgesetzt: Mit einer Million Bäume will er die Steppe begrünen. Der erste Schritt: Der öde, zerfallene

Friedhof der Ahnen soll wieder hergerichtet werden. Doch dabei tun sich zahlreiche Hindernisse auf. Die

Stammesleute fürchten die Geister der Toten, es fehlt an Geld, Material und Durchhaltewillen. Kann er sich

auf seine Schamanenschwester verlassen? Da taucht in der Jurte des Stammesführers eine rätselhafte,

blonde, berückend schöne Kasachin auf. Ihre Klugheit und Leidenschaft lässt ihn vergessen, dass sie ein

eigenes, bedrohliches Ziel verfolgt.

Eintritt: 10 € / Mitglieder, Studenten 8 €

Terminvorschau



So, 25. November 2012, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Rüdiger Safranski

Ein Meister aus Deutschland: Heidegger und seine Zeit.

So, 2. Dezember, 11 Uhr, Café Vetter

Bärbel Reetz

Hesses Frauen

So, 23. Dezember, 11 Uhr, Café Vetter

Dr. Heiko Postma

Von drauß vom Walde komm ich her
Weihnachten mit Theodor Storm

KONTAKT

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15-17 Uhr

Telefon: 0 6421/20 41 78

Telefax: 0 6421/64 822

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

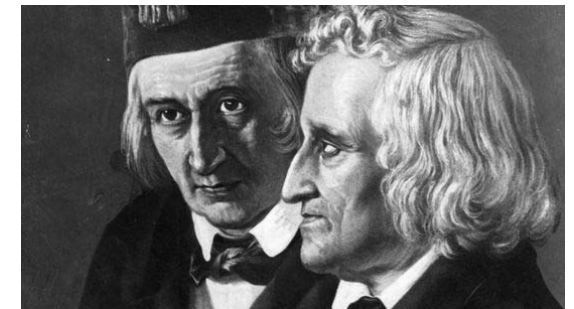
Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11
VERANSTALTUNGEN IM
CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



Dr. Heiko Postma
spricht am 28. Oktober
über die Gelehrten, Volkskundler
und Märchen-Sammler
Jacob und Wilhelm Grimm

GeWoBau
M A R B U R G



9/2012